

DEINE STADT.

COBURG GESTALTEN.



5. TAG
DER STÄDTEBAU
FÖRDERUNG
DAS PROGRAMM

/
QR DURCH
COBURG

MAI
08
15
2019



BAU
KULTUR
WOCHE

Diskussionen.
Rundgänge.
Foto- und Videowettbewerb.
Digitaler Stadtspaziergang.
Impulsvorträge.
Ausstellungen.
Filme.
Spielstraße.
Offene Werkstatt.
Street Ball-Challenge.
Beraterstag.

WOHNBAU-COBURG.DE/TDS2019

Alle Aktionen: Eintritt frei!



WSCO
WOHNBAU STADT
COBURG GMBH
ALS SANIERUNGS-
TRÄGER DER
STADT COBURG



HOCHSCHULE COBURG

ArchitekturTreff Coburg im
Treffpunkt Architektur
der Bayerischen Architektenkammer
Ober- und Mittelfranken



Dieses Projekt
wird im Städte-
bauförderungs-
programm
„Soziale Stadt“
mit Mitteln des
Bundes und des
Freistaats Bayern
gefördert.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden





EINE AKTION IM
RAHMEN DES

5.

TAG DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG

2019

AM 11. MAI

DEINE
STADT.

DEIN
LIEBLINGS
PLATZ.



OFFENER
FOTO-
UND VIDEO-
WETTBEWERB

AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBS-ERGEBNISSE
UND LIVE-ABSTIMMUNG FÜR DEN PUBLIKUMSPREIS
AM SA, 11. MAI 2019 VON 10.00-14.00 UHR
IM SCHLICK 29. DIE SANIERUNGSWERKSTATT.



WOHNBAU STADT COBURG GMBH
ALS SANIERUNGSTRÄGER DER
STADT COBURG

5.

TAG DER
STÄDTEBAU
FÖRDERUNG

S

chon zum fünften Mal findet der Tag der Städtebauförderung mit Veranstaltungen in ganz Deutschland statt. Auch in den letzten vier Jahren hat die Stadt Coburg mit einem bunten Programm teilgenommen – und auch 2019 werden wir wieder dabei sein!

Rund um den offiziellen Termin am Samstag, den 11. Mai 2019, entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der Wohnbau als Sanierungsträger der Stadt Coburg, der Hochschule Coburg (Fakultät Design), dem Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer (Architekturtreff Coburg), der Regierung von Oberfranken und weiteren, relevanten Akteuren ein dichtes und interessantes Rahmenprogramm.

Vorträge, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen, (digitale) Stadtpaziergänge und ein abwechslungsreicher Aktionstag im Steinweg – ein einwöchiges Programm, das verschiedene Ziel- und Altersgruppen anspricht und einbezieht. Ein neuer Baustein ist der offene Foto- und Videowettbewerb mit dem Motto „Deine Stadt. Dein Lieblingsplatz.“, der sich vor allem an ein junges Publikum und Stadtmacher von Morgen mit dem Ziel richtet, diese für das Thema Stadtgestaltung und Baukultur zu begeistern.

Freuen Sie sich auf ein tolles Programm, erfahren Sie Neues zu Projekten der Stadtentwicklung und werden auch Sie ein Mitwirkender!

Norbert Tessmer
Oberbürgermeister der Stadt Coburg
Schirmherr des 5. Tags der Städtebauförderung

2.

COBURGER BAUKULTUR WOCHE

Baukultur ist wesentlich, um eine Umwelt zu schaffen, die als lebenswert empfunden wird. Sie hat neben sozialen, ökologischen und ökonomischen Bezügen auch eine emotionale und ästhetische Dimension. Ihre Herstellung, Aneignung und Nutzung ist ein gesellschaftlicher Prozess, der auf einer breiten Verständigung über qualitative Werte und Ziele beruht. Jeder von uns kann und soll an diesem Prozess teilhaben. Er beginnt mit der bewussten Wahrnehmung und kritischen Reflexion unserer gebauten Umwelt. Er geschieht im Dialog.

Die Coburger Baukulturwochen verfolgen das Ziel, Baukultur zu einem Thema des öffentlichen Tagesgesprächs in Coburg zu machen. In einem vielseitigen Programm an Ausstellungen, Führungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen dreht sich zwischen 8. und 15. Mai 2019 alles um die Themen der Stadtentwicklung und Stadtgestalt.

Das Engagement für (mehr) Baukultur ergibt für alle an der Gestalt der Stadt Coburg beteiligten Akteure Sinn: Private Bauherren können für sich eine Basis für den langfristigen Werterhalt oder Wertzuwachs ihrer Investitionen schaffen. Die öffentliche Hand kann mit ihren Projekten weiter zur Unverwechselbarkeit Coburgs beitragen und damit lokal, regional und überregional Identität stiften. Baukultur ist für Wirtschaft, Handel und Tourismus ein Standortfaktor. Baukultur ist ein Schlüssel, um gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert zu schaffen – Baukultur ist eine Investition in die Lebensräume der Zukunft.

Veranstalter: WSCO Wohnbau Stadt Coburg GmbH als Sanierungsträger der Stadt Coburg
Hochschule Coburg, Fakultät Design, Fachgebiet Städtebau und Entwerfen
Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer – Architekturtreff Coburg

Kuratierung: Prof. Mario Tvrtković
DI Marcel Ebert

AUFTAKT! MI 08/05/20:00

Schlick 29. Die Sanierungswerkstatt / Steinweg 29 / Coburg

BEGRÜSSUNG

Christian Meyer, Geschäftsführung WSCO
Norbert Tessmer, Oberbürgermeister der Stadt Coburg
Dr. Birgit Weber, 2. Bürgermeisterin der Stadt Coburg
Maria Knott-Lutze, Kanzlerin der Hochschule Coburg

EINFÜHRUNG

Baukultur in Oberfranken

Marion Resch-Heckel, Abteilungsleiterin Regierung von Oberfranken
Leiterin Bereich Planung und Bau

PROGRAMMVORSTELLUNG

Christian Meyer, Geschäftsführer WSCO
Prof. Mario Tvrtković, Hochschule Coburg
Marcel Ebert, Architekturtreff Coburg

STADTSALON 02/2019

Baukultur – Eine Geschmacksfrage?

Diskussionsrunde mit politischen Vertretern,
Architekten, Bauherren und jungen Stadtmachern

Podiumsgäste:

Ulrike Maria Rose, Beirat Bundesstiftung Baukultur
Marion Resch-Heckel, Vizepräsidentin Bayerische Architektenkammer
Prof. José Gutierrez Marquez, Universität Weimar. BFM Berlin
Dr. Friederike und Prof. Christian Illies, Bauherren
Studierende / Wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschule Coburg
Moderation: Prof. Mario Tvrtković, Hochschule Coburg

FILM AB I! DO 09/05/19:00

Markthalle Coburg/Albertsplatz 2/Coburg

DIE KETSCHENVORSTADT – NACHHER/VORHER

19.00 Uhr Quartiersspaziergang
zu Schauplätzen erfolgreicher Stadtsanierung
mit Reiner Wessels (WSCO, Abteilungsleiter Sanierung)
Treffpunkt: Haupteingang Markthalle

20.00 Uhr Leben in Coburg
Ein Film von Annette Hopfenmüller
Anschließend: Diskussionsrunde mit der Regisseurin
Weinbar der Markthalle



UND LOS! SA 11/05/10:00

Schlick 29. Die Sanierungswerkstatt/Steinweg 29/Coburg

**BUNDESWEITER TERMIN MIT
VIELFÄLTIGEM PROGRAMM**

10:00 Uhr Deine Stadt. Dein Lieblingsplatz.
Ausstellungseröffnung des Foto- und Videowettbewerbs

Städtebauförderung in Oberfranken
Impulsvortrag von Petra Gräbel, Regierung von Oberfranken

**11:00 Uhr Der Lohgraben und Ideen zu einer möglichen
Reaktivierung des ehemaligen Hahnflusses
aus städtebaulicher Sicht**
Impulsvortrag mit kurzer Führung zum Schauplatz Lohgraben
Dipl. Ing. Hans-Peter Würll, Ingenieurbüro Peter Würll
Reiner Wessels, WSCO Leitung Abteilung Sanierung

12:00 Uhr Kommunales Förderprogramm der Stadt Coburg
Impulsvortrag von Silke Neumann, WSCO Abteilung Sanierung

**13:00 Uhr Fortschrittsanzeiger Steinwegvorstadt:
Ablauf von Sanierungsmaßnahmen
am Beispiel Steinweg**
Reiner Wessels, WSCO Leitung Abteilung Sanierung →



UND LOS! SA 11/05/10:00

Schlick 29. Die Sanierungswerkstatt/Steinweg 29/Coburg

RAHMENPROGRAMM**10:00 bis 14:00 Uhr Deine Stadt. Dein Lieblingsplatz.**

Ausstellung Foto- und Videowettbewerb und Live-Abstimmung für den Publikumspreis

11.30 bis 13:00 Uhr Beratertag: Was kann das kommunale Förderprogramm?

Silke Neumann, WSCO Abteilung Sanierung

10:00 bis 13:00 Uhr Coburg Miniaturen: Lebendige Werkstatt/Steinweg 37

Die Coburg Stadt und Land aktiv GmbH lädt ein, zwei der Miniaturgebäude in der künftigen Werkstatt zu besichtigen und Vorschläge einzubringen, wie eine Restaurierung und die zukünftige Unterbringung aussehen könnte. In den Jahren 2010 bis 2015 hat das Berufsförderungswerk Nürnberg gemeinsam mit den Jobcentern Coburg Stadt und Land eine Maßnahme mit fast 150 Langzeitarbeitslosen durchgeführt. Es entstand ein Modell bedeutender historischen Gebäude Coburgs, u.a. Landestheater und Schloss Ehrenburg – originalgetreu im Maßstab 1:25 nachgebaut. Vor allem aufgrund von Witterungseinflüssen sind die Miniatur-Gebäude zwischenzeitlich stark beschädigt, zum Teil nahezu zerstört. Die Coburg Stadt und Land aktiv GmbH nahm sich im Sommer 2018 ein Herz und versucht seither im Rahmen einer „Projekt-Patenschaft“ die Miniaturgebäude wiederherzustellen. Hierzu soll mit Unterstützung der WSCO im Steinweg 37 eine „Lebendige Werkstatt“ eingerichtet werden. Dort sollen künftig Handwerker und Modellbauer, 3D-Konstrukteure und Bastler gemeinsam versuchen, den baulichen Zeitzeugen wieder zum einmaligen Glanz zu verhelfen.

10:00 bis 14:00 Uhr Wir Gestalten e.V./Heiligkreuzstraße 26

Der Verein gestaltet gemeinsam Projekte, Workshops und Vorträge, um das studentische Leben und die Kultur Coburgs zu beleben. Heute kann man den kreativen Köpfen in den neuen Räumen in der Heiligkreuzstraße 26 beim Arbeiten über die Schulter schauen, Fragen stellen und den Verein kennenlernen.

10:00 bis 13:00 Uhr Spannung, Spiel und Spaß...

für die kleinen Besucher im Steinweg. Gemeinsam mit dem Stadtjugendring darf nach Lust und Laune gespielt werden.

10:00 bis 13:00 Uhr Street Ball-Challenge/BBC-Parcours

Körbwerfen durch die Stadt mit den Basketballern des BBC

FILM AB II! MO 13/05/19:00

Making Culture/Lohgraben 4/Coburg

HAUS TUGENDHAT

Dokumentarfilm (2013, 116 Minuten) von Dieter Reifarth

Die Villa Tugendhat ist ein von 1928 bis 1930 nach Plänen des Architekten Ludwig Mies van der Rohe errichtetes Wohnhaus für das Unternehmer-Ehepaar Fritz und Grete Tugendhat. Es gilt als das berühmteste Bauwerk der Moderne in Brunn (Tschechien), wird zu den bedeutendsten Werken von der Rohes in Europa gezählt und ist ein spektakuläres Hauptwerk moderner Architektur: Ein Gesamtkunstwerk mit bewegter Geschichte, das 2012 nach aufwendiger Restaurierung der Öffentlichkeit übergeben wurde und zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

AN DER REIHE! DI 14/05/19:00

Audimax/Campus Design/Hochschule Coburg/Am Hofbräuhaus 1/Coburg

SAKRALE RÄUME – STADTRAUM

Vortrag von Prof. Peter Krebs, BDA, HFG Stuttgart

Dienstagsreihe an der HS Coburg, www.dienstagsreihe-coburg.de**POLITIK IM DIALOG! MI 15/05/19:00**

Foyer WSCO/Mauer 12/Coburg

STADTSALON 03/2019**BAUKULTUR – EINE KOMMUNALE AUFGABE?**

Diskussionsrunde mit Dr. Birgit Weber (2. BM Coburg), Thomas Nowak (3. BM Coburg), Wolfgang Borst (1. BM Hofheim i. UFr.) und einer politischen Jugendorganisation
Moderation: Christian Limpert, BR Coburg

SCHAU MAL!

Foyer WSCO / Mauer 12 / Coburg

WANDERAUSSTELLUNG DEUTSCHER STÄDTEBAUPREIS 2016

Der im Jahre 1980 ins Leben gerufene Deutsche Städtebaupreis dient der Förderung einer zukunftsweisenden Planungskultur und Stadtbaukunst. Mit dem Städtebaupreis werden in der Bundesrepublik Deutschland realisierte städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung im städtischen und ländlichen Kontext auszeichnen.

Die Ausstellung kann vom 07.05. – 17.05.2019 während den Öffnungszeiten der WSCO besucht werden.

Mo – Do: 8.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Fr: 8.00 – 12.00 Uhr

KINDER-KUNSTSTÜCKE!

...AM BAUSTELLENZAUN IN DER LEOPOLDSTRASSE

Kinder aus den Kindergärten Marienschule und St. Augustin/Park 3 gestalten mit ihren Kunstwerken den Bauzaun an der Reithalle.



QR DURCH COBURG!

QR DURCH COBURG!

Unsere digitale Tour durch die Stadt.

QR-Code Stationen führen per Smartphone zu 22 Schauplätzen in den Sanierungsgebieten der Stadt. Interessante Informationen, Rückblicke, Ausblicke und Einblicke – einfach Codes scannen und los geht die Entdeckungstour.

Der gesamte Spaziergang dauert etwa 75 Minuten. Du kannst aber auch jederzeit nur einen Teil des Spaziergangs oder einzelne Stationen ablaufen.

So geht's:

1. Lade Dir eine kostenfreie QR-Reader App herunter.
2. Auf der nächsten Seite findest Du eine Übersicht mit den Standorten der Codes – Du findest die Plakate z.B. in Schaufenstern.
3. Öffne die App und wähle „Code scannen“

TIPP

Zum Herunterladen der App kannst Du das freie WLAN der Coburg Hotspots nutzen, das an vielen Stellen in der Innenstadt verfügbar ist.

Lieber ohne Smartphone unterwegs?

Du kannst (fast) alle Stationen auch ohne Smartphone mit diesem Programmheft und unseren Info-Säulen entdecken. Oder Du schaust auf www.wohnbau-coburg.de/QRdurchCoburg.

VIEL SPASS ▶





STATION ▶ 01
Das ehemalige Hahntor. Noch ein Tor?

STATION ▶ 02
Die Schenkergasse 4. Wo früher Gerber wohnten.

STATION ▶ 03
Der Lohgraben. Wo das Wasser wieder fließen könnte.

STATION ▶ 04
Der Kindlesbrunnen. Wo heute schon Wasser fließt. *

STATION ▶ 05
Das Kommunbrauhaus. Wo in der Innenstadt mal Bier gebraut wurde.

STATION ▶ 06
Schlick 29. Die Sanierungswerkstatt. Veranstaltungen in der Wurstküche. *

STATION ▶ 07
Der Steinweg. Ein altes Pflaster! Fuhrwerke. Autos. Fußgänger! **

STATION ▶ 08
Der Gemüsemarkt. Vom Parkplatz zur grünen Oase?

STATION ▶ 09
Das ehemalige Spital. Früher Krankenhaus – jetzt Thaiküche. *

STATION ▶ 10
Der Gräfsblock. Eine Durchfahrt war nicht genug.

STATION ▶ 11
Die Mauer 12. Menschen statt Mode. **

STATION ▶ 12
Der Ernstplatz. Mehr Platz für Kinder.

STATION ▶ 13
Der Albertsplatz. Prima Platz. Nur wo ist Albert? **

STATION ▶ 14
Die Markthalle & Tiefgarage. Buddeln, was das Zeug hält!

STATION ▶ 15
Die Kuhgasse. Gar nicht mehr so „kuhfinster“. *

STATION ▶ 16
Die Ketschengasse 42. Umbau Umbau Umbau.

STATION ▶ 17
Die Ketschendorfer Straße. Back to the roots.

STATION ▶ 18
Die Ketschengasse 46. Neuer Glanz.

STATION ▶ 19
Der Säumarkt. Von den Fußgängern zurückerobert.

STATION ▶ 20
Die Ketschengasse 28, 30 und 32. Sanierete Nachbarn.

STATION ▶ 21
Der Marktplatz. Coburgs gute Stube. Quadratisch und mittendrin. **

STATION ▶ 22
Die Reithalle. Wenig Pferd. Viel Bühne! **

QR DURCH
COBURG!
MIT PLAN.



* nur online verfügbar
** mit Infosäule vor Ort

DAS EHEMALIGE HAHNTOR. NOCH EINTOR?

Coburg hat mehrere Stadttore, die noch heute an die mittelalterliche Stadt erinnern. Alle kennen natürlich die erhaltenen Stadttore wie das Spitaltor, das Ketschentor und das Judentor. Aber hast Du schon mal vom Hahntor gehört? Dies stand bis 1803 hier am Ende des Steinwegs.

Ein Bild von Emil Maurer (Coburg, 1861-1945) erinnert daran, wie es mal ausgesehen hat. Das abgerissene Hahntor wird hier allerdings idealisiert dargestellt.

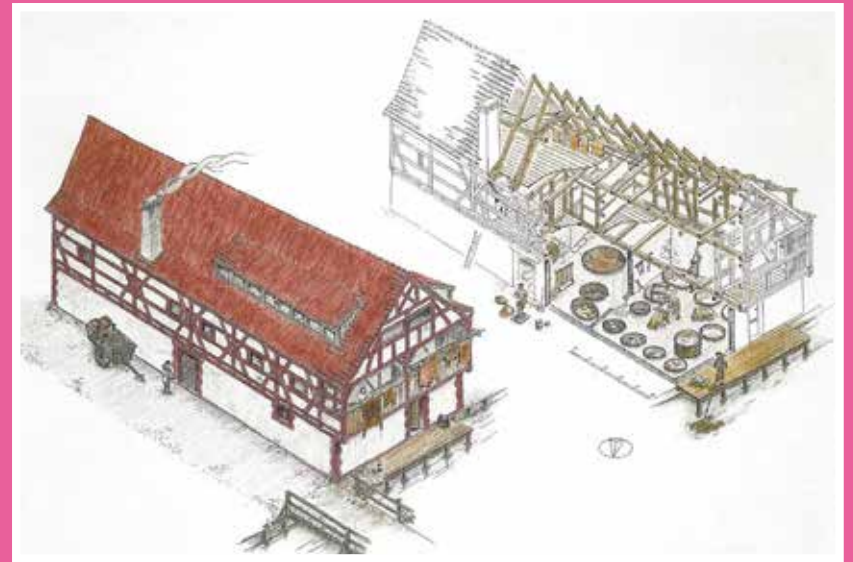
STATION ▶ 01



SCHON GEWUSST?

Hier am Ende des Steinwegs soll wieder ein Anziehungspunkt für die Bürgerinnen und Bürger entstehen. Für den sogenannten „Nordpol“ gibt es bisher verschiedene Ideen, z.B. ein besonderes Café oder ein Ausstellungsraum. Dies ist eine der Ideen für das Sanierungsgebiet Nördliche Innenstadt/Steinwegvorstadt.

DIE SCHENKGASSE 4. WO FRÜHER GERBER WOHNTE.



Das Gebäude Schenksgasse 4 wurde im 17. Jahrhundert erbaut und ist ein typisches Gerberhaus. Gerber verarbeiten rohe Tierhäute zu Leder. Im 19. Jahrhundert wurde es umfassend saniert, eine neue Raumaufteilung geschaffen und um ein Stockwerk erweitert.

Auf dem Bild ist eine Rekonstruktion des Gebäudes im Jahr 1535 zu sehen.



STATION ▶ 02

SCHON GEWUSST?

Eine der Projektideen für das Sanierungsgebiet ist eine Fahrradscheune. Auch eine kleine Werkstatt wäre denkbar. Dort könnten außerdem die Mülltonnen, die aktuell auf dem Platz stehen, untergebracht werden.

DER LOHGRABEN.

WO DAS WASSER WIEDER FLIESSEN KÖNNTE.

Kannst Du Dir vorstellen, dass genau wo Du jetzt gerade stehst früher mal ein Fluss war? Der Hahnfluss wurde im Jahr 1968 verrohrt und fließt immer noch unter der Straße. Entlang des Flusses arbeiteten die Gerber – heute noch gut zu erkennen an den erhaltenen, typischen Gerberhäusern mit offenen Galerien zum Trocknen der Häute.

Eine Idee für das Sanierungsgebiet ist es, ein Stück des Hahnflusses wieder freizulegen.



STA
TION ▶ 03

SCHON GEWUSST?

Die Häuser im Lohgraben sind deswegen so unregelmäßig gebaut, weil Sie nach dem Uferlauf des Hahnflusses ausgerichtet wurden. Der Name Lohgraben stammt vom Beruf der „Lohgerber“. Diese spezialisierten Gerber verarbeiteten Rindshäute mithilfe von zerkleinerter Eichenrinde (Lohe) zu besonders strapazierfähigem Leder, z.B. für Schuhe.

Der Hahnfluss ist genau genommen gar kein Fluss. Der künstlich angelegte Kanal hat die Coburger Mühlen angetrieben und den Gerbern die Häute abgewaschen.

STA
TION ▶ 04



DER KINDLESBRUNNEN. WO HEUTE SCHON WASSER FLIESST.

Nur im Online-Rundgang verfügbar.

DAS KOMMUNBRAUHAUS.

WO IN DER INNENSTADT MAL BIER GEBRAUT WURDE.

Hast Du mitten im Steinweg so ein schönes Fleckchen Grün erwartet? Durch den Durchgang bei der Sprachenschule ASCO kommt man direkt zu dem schönen Plätzchen beim alten Kommunbrauhaus.

Das Brauhaus wurde 1803 von der Stadt gebaut. Sie stellte auch den Braumeister ein, der für 24 Gaststätten gegen Bezahlung des „Kesselgeldes“ das Bier braute. 1920 gründeten 16 Wirte die Kommunbrauervereinigung und mieteten das Brauhaus. Mit dem Ende der großen Vieh- und Schweinemärkte und durch die Konkurrenz von Großbrauereien ging der Absatz so stark zurück, dass 1957 das Bierbrauen eingestellt wurde. Auf dem Bild siehst Du das Kommunbrauhaus beim Bau der Quartiersgarage (Zufahrt vom Oberen Bürglaß).



STA
TION ▶ 05



SCHON GEWUSST?

Die ASCO ist die älteste unabhängige, private Sprachschule in ganz Deutschland. Sie wurde 1947 gegründet und ist seit dem Jahr 1979 staatlich anerkannt.

STA
TION ▶ 06



SCHLICK 29. DIE SANIERUNGSWERKSTATT. VERANSTALTUNGEN IN DER WURSTKÜCHE.

Nur im Online-Rundgang verfügbar.

STA
TION ▶ 07



DER STEINWEG. EIN ALTES PFLASTER! FUHRWERKE. AUTOS. FUSSGÄNGER!

Informationen auf der Säule vor Ort.

DER GEMÜSEMARKT.

VOM PARKPLATZ ZUR GRÜNEN OASE?

Einst stand hier der ehemalige Wirtschaftshof des Georgenspitals. Nach der Auflösung entstand hier 1868 ein Platz mitten in der Innenstadt. Dieser wird aktuell nicht wirklich als Platz für die Bewohner genutzt – sondern zum Parken. Allerdings ist auch dies nicht optimal, da die Zufahrt eng und einspurig ist und die Parkplätze für die Anwohner nicht ausreichend sind.

Eine Projektidee für das Sanierungsgebiet ist, den Platz wieder als solchen nutzbar zu machen, z.B. indem Grünraum geschaffen wird. Natürlich muss dabei aber auch die Parksituation verbessert werden.

SCHON GEWUSST?

STATION ▶ 08



Der Platz heißt „Gemüsemarkt“, weil hier früher wirklich Obst und Gemüse verkauft wurde.

DAS EHEMALIGE SPITAL. FRÜHER KRANKENHAUS – HEUTE THAI KÜCHE.

Hast Du Dich schon mal gefragt, woher die Spitalgasse Ihren Namen hat? Ein Spital ist eine Art Krankenhaus und genau so eines stand hier mal – nämlich das Spital zum Hl. Georg. Daher kommt auch der Name der Einkaufsstraße in Coburg. Findest du das Wappen an der Fassade?

STATION ▶ 09



SCHON GEWUSST?

Nach einem Brand der Spitalkirche St. Georg im Jahr 1511 wurde diese nicht wieder aufgebaut, sondern die Steine für den Bau der Salvatorkirche verwendet.

DER GRÄFSBLOCK.

EINE DURCHFAHRT WAR NICHT GENUG.



Schau Dir das Bild vom Spitaltor aus den 20er Jahren an. Was fällt Dir auf? Genau, ursprünglich gab es nur einen Torbogen, der den Steinweg mit der Spitalgasse verband. Als dort noch eine wichtige Straße lang ging, war das natürlich eine Engstelle. Der sogenannte Gräfsblock musste also umgestaltet werden. Ein zweiter Durchgang und außerdem die direkte Verbindung zur Mohrenstraße wurde geschaffen, wo auf dem Bild rechts vom Tor noch ein Haus den Weg versperrt.



STATION ▶ 10

SCHON GEWUSST?

Diese Umgestaltung des Gräfsblocks war quasi die erste städtebauliche Maßnahme in Coburg.

STATION ▶ 11



DIE MAUER 12. MENSCHEN STATT MODE.

Informationen auf der Säule vor Ort.

DER ERNSTPLATZ.

MEHR PLATZ FÜR KINDER.

Der Platz wurde nach Herzog Ernst I. benannt und bildet die Verlängerung des Albertplatzes nach Nordwesten, entlang der ehemaligen und heute noch teilweise erhaltenen Stadtmauer. Mitten auf dem Ernstplatz erhebt sich das Kriegerdenkmal für die Gefallenen im Krieg 1870/71. Auf drei Tafeln im Sockel des Denkmals stehen die Namen von 16 Offizieren, 4 Unteroffizieren und 74 Soldaten.

SCHON GEWUSST?

In der Lutherschule startete im Juni 2018 der Umbau zum Bildungshaus. Mit der Fertigstellung (voraussichtlich 2020) werden hier Grundschüler zusammen mit Krippen- und Kindergartenkindern untergebracht sein. Deshalb wird auch der Außenbereich am Ernstplatz entsprechend umgestaltet. So könnte es aussehen:

STATION ▶ 12



STATION ▶ 13



DER ALBERTSPLATZ. PRIMA PLATZ. NUR WO IST ALBERT?

Informationen auf der Säule vor Ort.

DIE MARKTHALLE & TIEFGARAGE.

BUDELN, WAS DAS ZEUG HÄLT!



Erinnerst Du
Dich noch?
So sah die heutige
Markthalle vor der
Sanierung aus.



Auf insgesamt 4.500 m² wurde für die Tiefgarage Albertsplatz gebaggert, gepfählt und betoniert. Tragendes Fundament ist eine Bohrpfehlwand aus ca. 600 Pfählen, die in 10 m Tiefe in den Boden gerammt wurden. Es wurden 174 Stellplätze auf zwei Geschossen geschaffen. Außerdem wurden über der Tiefgarage mehrere Wohnungen und ein Spielplatz gebaut.

STATION ▶ 14



SCHON GEWUSST?

Um die 23.000 Kubikmeter Erde mussten für die Tiefgarage abgetragen werden. Damit Du eine Vorstellung hast, wie viel das ist: ein Gewicht von ca. 6.000 Elefanten oder 13.800 Autos.

STATION ▶ 15



DIE KUHGASSE. GARNICHT MEHR SO „KUHFINDER“.

Nur im Online-Rundgang verfügbar.

DIE KETSCHENGASSE 42.

UMBAU UMBAU UMBAU.

Zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert wurde dieser Gebäudekomplex ständig an- und umgebaut. Hier war z.B. mal eine Korbwarenfabrik untergebracht. Aktuell wird das Gebäude saniert – im Erdgeschoss entstehen Gewerberäume. Hier siehst Du Bilder vor Beginn der Sanierung.



STATION ▶ 16



DIE KETSCHENDORFER STRASSE.

BACK TO THE ROOTS.

Die umgestaltete Ketschendorfer Straße wurde im Dezember 2018 mit Nikolaus und Christkind feierlich eröffnet. Bei der Neugestaltung wurden die acht Säuleneichen gepflanzt. Die Straßenraumgestaltung passt jetzt auch zu den bereits sanierten Flächen am Säumarkt und Albertsplatz. So sah die Straße vor der Umgestaltung aus:



STATION ▶ 17



Ein Bild aus dem Jahr 1910 zeigt, dass die Straße jetzt wieder eher dem historischen Vorbild gleicht.

SCHON GEWUSST?

In der Ketschendorfer Straße wurde bei der Neugestaltung für jeden Coburger Einwohner ein Stein gelegt. Insgesamt 41.156 Pflastersteine.

Bei der Umgestaltung wurde die Gehwegfläche fast verdoppelt. Von 575 m² auf ca. 1.100 m².

DIE KETSCHENGASSE 46. NEUER GLANZ.



Das ehemalige Wohn- und Geschäftshaus aus dem 16. Jahrhundert wurde nach einem Brand 1708 neu errichtet. Es gehörte lange zu einer Großmetzgerei.



STA
TION ► 18

Im Jahr 2015/16 wurde das denkmalgeschützte Gebäude von der WSCO saniert und das leider nicht zu rettende Rückgebäude abgerissen. Dort steht nun ein Neubau mit drei Wohneinheiten. Die Bilder zeigen das Gebäude vor und während der Sanierung im Jahr 2015.



DER SÄUMARKT. VON DEN FUSSGÄNGERN ZURÜCKEROBERT.

Ein Kernpunkt in der Ketschenvorstadt ist der marktähnliche Bereich mit dem Brunnen, der sogenannte „Säumarkt“. Bis in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg wurden die umliegenden Häuser von Viehhändlern, Metzgern, Schmieden und zahlreichen Gasthöfen genutzt. Zwischenzeitlich diente der Platz auch als Parkfläche, wie es auf dem Bild zu sehen ist. Im Jahr 2010 wurde diese beseitigt und der Säumarkt für Fußgänger reaktiviert.



Die beiden Bilder zeigen den Säumarkt aus der fast gleichen Perspektive; einmal Anfang des 20. Jahrhunderts und einmal vor der Sanierung.



STA
TION ► 19

DIE KETSCHENGASSE 32, 30 UND 28.

SANIERTE NACHBARN.

In den historischen Häusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert waren vom Gerber über Büchsenmacher, Schlosser und Schuhmachermeister schon unterschiedlichste Gewerke zugange. Diese drei Objekte gehören Privatleuten. Nach der Sanierung werden die Erdgeschosse wieder als Gewerbeflächen und die Obergeschosse als Wohnflächen genutzt. Die Bilder zeigen die drei Häuser vor der Sanierung – das Eckhaus Nr. 28 ist bereits abgeschlossen.



STATION ▶ 20



SCHON GEWUSST?

In der Ketschenvorstadt wurden insgesamt ca. 40 Mio € investiert (private und öffentliche Investoren).

STATION ▶ 21



DER MARKTPLATZ. COBURGS GUTE STUBE. QUADRATISCH UND MITTENDRIN.

Informationen auf der Säule vor Ort.

STATION ▶ 22



DIE REITHALLE. WENIG PFERD. VIEL BÜHNE!

Informationen auf der Säule vor Ort.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnbau Stadt Coburg GmbH als Sanierungsträger der Stadt Coburg
Geschäftsführer: Christian Meyer
www.wohnbau-coburg.de

Gestaltung und Layout:

sibdesign / Hamburg / www.sibdesign.de

Druck:

flyerwire GmbH

Stand: 26.04.2019

Fotonachweis:

Büro RSP, Dresden: S. 20
Henning Rosenbusch: S. 23 (Bild 1)
rainerbrabec.de: Titel, Rücktitel, S. 2, 6, 7, 10, 17 (Bild 1), 21 (Bild 3)
Reiner Wessels: S. 15
Stadtarchiv: S. 16, 17 (Bild 2), 19, 23 (Bild 2), 25 (Bild 1)
Städtische Sammlungen: S. 14
WSCO: S. 21 (Bild 1 und 2), 22, 24, 25 (Bild 2), 26



WOHNBAU-COBURG.DE/TDS2019



**WOHNBAU STADT
COBURG GMBH
ALS SANIERUNGS-
TRÄGER DER
STADT COBURG**



ArchitekturTreff Coburg im
Treffpunkt Architektur
der Bayerischen Architektenkammer
Ober- und Mittelfranken



HOCHSCHULE COBURG

Dieses Projekt
wird im Städte-
bauförderungs-
programm
„Soziale Stadt“
mit Mitteln des
Bundes und des
Freistaats Bayern
gefördert.



**Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat**

**Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr**



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

